

## Buchbesprechungen

Bauer, L., mit Autorenkollektiv: **Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik**. Leipzig / Jena / Berlin: Urania-Verlag. Bd. 1, 301 S., 27,- M, Bd. 2, 223 S., 22,- M.

Von dem auf 5 Bände bemessenen Handbuch liegen die ersten beiden Bände vor. Band 1 behandelt die Naturschutzgebiete der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg, Band 2 die Bezirke Potsdam, Berlin – Hauptstadt der DDR, Frankfurt/O. und Cottbus. Band 1 enthält eine Gesamtaufstellung der Naturschutzgebiete mit den jeweiligen Größenangaben in ha und gibt eine Einführung über das Reservatensystem und seine Aufgaben. Außerdem besitzt jeder Band als Anlage eine Karte mit den Naturschutzgebieten der DDR im Maßstab 1 : 750 000 nach dem Stand vom 1. 1. 1970. – Für jedes beschriebene NSG ist die Schutzanordnung mitgeteilt, die den Charakter des betreffenden Gebietes als Schutzgebiet mit einem bestimmten Datum ausweist. Jede Gebietsbeschreibung enthält Daten über die geomorphologische Situation, die hydrographischen Kriterien sowie über Flora und Fauna, soweit diese Angaben aus bisherigen Publikationen bekannt sind. Den Abschluß jeder Dokumentation über das betreffende Gebiet bildet ein Hinweis auf die wissenschaftliche Aufgabenstellung, der gewissermaßen den wissenschaftlichen Nachholebedarf charakterisiert und die Kenntnis über die Besonderheiten des Gebietes ergänzen soll. So entsteht ein abgerundetes Bild über die einzelnen Schutzgebiete. Es gibt jedem Interessierten Auskunft über den bisher bekannten Status und ist auch Anreiz für eine eventuelle Mitarbeit zur weiteren Erkundung und Vertiefung der lokal vorliegenden Besonderheiten. –

In einer umfangreichen Kleinarbeit sind die Fakten für die einzelnen Gebiete zusammengetragen; Diagramme, Vegetationskarten, Profilzeichnungen und sehr instructive Fotos ergänzen an vielen Punkten den Text, so daß ein hohes Maß an Anschaulichkeit erreicht ist. Besonders hervorzuheben ist die Anlage des Literaturnachweises. Bei jedem NSG sind die Nummern der jeweiligen Zitate vermerkt. Eine schnelle Orientierung ist damit möglich und für weitere Untersuchungen Grundlage und Ausgangspunkt gegeben. Alles in allem füllt dieses großangelegte Werk eine Lücke. Die genauere Erfassung stellt jetzt eine Basis für alle Bemühungen dar, die Kenntnis eines Ökosystems schlechthin, seiner Strukturelemente und ihrer Beziehungen zueinander dem Menschen nutzbar zu machen. Dem Autorenkollektiv gebührt Dank und Anerkennung für diese Arbeitsleistung, dem Verlag zugleich auch für die Ausführung.

*J. O. Hüsing*

Klausnitzer, B., und H. Klausnitzer: **Marienkäfer (Coccinellidae)**. Die Neue Brehm-Bücherei, Nr. 451. Wittenberg-Lutherstadt: A. Ziemsen Verlag 1972. 88 S., 56 Abb. und 2 Farbtaf., 7,80 M.

Die Marienkäfer sind seit eh und je ein Bestandteil der Vorstellungswelt des Menschen. Im allgemeinen erschöpft sich aber die Kenntnis über diese Tiere darin, daß sie als Blattlausfresser ein geschätztes Glied unserer Umwelt sind, und daß man sie zeitweise in großen Massen beobachten kann. Die Verfasser haben in einer umfangreichen und bis in Einzelheiten orientierenden Zusammenstellung über die Lebenserscheinungen dieser Käfergruppe eine Publikation in der „Neuen Brehm-Bücherei“ geschaffen, die nicht nur den Naturliebhaber informiert. Auch dem Coleopterologen

und allen, die in ihrer fachlichen Arbeit irgendwie mit den Coccinelliden in Berührung kommen, wird ein Material in die Hand gegeben, das erfolgreich genutzt werden kann. Für den Systematiker und zugleich den Praktiker sind die Bestimmungstabellen für die Imagines, die Larven und auch für die Eier von besonderer Relevanz. Wenn auch gesagt wird, daß die Kenntnis der Puppen noch zu lückenhaft ist, als daß schon eine Bestimmungstabelle aufgestellt werden könnte, so ist doch mit der Feststellung, daß ein erfahrener Larvalsystematiker die Zuordnung einer Puppe „anhand der an der Puppe verbleibenden Haut des letzten Larvenstadiums sehr genau vornehmen“ könne, eine Brücke gebaut, die auch jetzt schon zum Erfolg führen kann. Die Habitatzugehörigkeit, die in einer Tabelle zusammengefaßt ist, ermöglicht eine orientierende Zuordnung der gefundenen Arten. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, welche Überwinterungsgewohnheiten die einzelnen Arten haben, Gewohnheiten, die zugleich für Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes von Bedeutung sind. Die spezifische Eingliederung der Coccinelliden in die Struktur eines Ökosystems als Grundlage einer biologischen Bekämpfung von Schädlingen wie Blattläusen, Schildläusen und Spinnmilben wird in einem gesonderten Kapitel diskutiert. Die Nahrungsskala der Marienkäfer reicht aber weiter. Die Phylloborini sind fungivor, die Epilachnini sogar phytophag. Als gelegentlicher Kulturpflanzenschädling ist in Mitteleuropa die Art *Subcoccinella vigintiquatuor punctata* bekannt, die Luzerne, Klee, Kartoffel, Runkelrübe, Zuckerrübe, Nelken, Dahlien und Wicken befällt. Weitere Kapitel, ohne daß alle genannt sein sollen, sind dem Voltinismus, den Wanderzügen und der Dormanz gewidmet. Die Bebilderung ist sehr instruktiv; ganz ausgezeichnet sind die beiden Farbtafeln gelungen, womit dem Verlag eine besondere Anerkennung ausgesprochen sei.

J. O. Hüsing

Schneider, W.: *Der Star*. Zweite verbesserte Auflage. Die Neue Brehm-Bücherei, Nr. 248. Wittenberg-Lutherstadt: A. Ziemsen Verlag 1972. 127 S. mit 42 Abb., 8,- M.

Vorliegende Monographie über den „Allerweltsvogel“ Star ist das Produkt langjähriger intensiver Beobachtungs- und Beringertätigkeit des weit über seine sächsische Heimat hinaus bekannten Autors. Nach den speziellen Ausführungen über Verbreitung, Lebensraum, Aussehen, Altersunterschiede, Mauser und Gesang folgt ein ausführliches Kapitel über die mit interessanten Bilddokumenten versehene Brutbiologie. Besonders aufschlußreich sind die Darstellungen über Zweitbruten und Brutreife. Wie alle Kapitel wurden auch die Ausführungen über Vergesellschaftungen und Wanderungen wesentlich erweitert. In diesem Zusammenhang wären genauere Angaben über die stürmische Ausbreitung in der Neuen Welt angebracht gewesen. Insgesamt betrachtet ist die Zweitaufgabe reicher an Informationen und hat auch sonst in vieler Hinsicht gewonnen. Im Interesse einer objektiven Beurteilung dieses Problemvogels Star sei der lobenswerten Schrift weiteste Verbreitung gewünscht und dem Autor weiterhin steter Erfolg bei seinen Bemühungen um die Erforschung der Biologie dieses ungewöhnlichen Kommensalen des Menschen.

R. Piechocki

Portenko, L. A.: *Die Schnee-Eule* (*Nyctea scandiaga*). Die Neue Brehm-Bücherei, Nr. 454. Wittenberg-Lutherstadt: A. Ziemsen Verlag 1972. 232 S. mit 48 Abb. 18,20 M.

Die von Prof. Dr. L. A. Portenko, Angehöriger des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad, für die Neue Brehm-Bücherei verfaßte Originalarbeit ist eine umfassende Monographie über die größte Eule der arktischen Fauna. Die Fülle des Stoffes wurde in vorbildlicher Weise gegliedert. Dabei stützt sich der Verfasser auf jahrzehntelange eigene Erfahrungen, große Sammlungs-

bestände und umfassende Literaturkenntnisse. Kaum ein anderer Zoologe wäre in der Lage gewesen, sowohl das gesamte altweltliche wie amerikanische Schrifttum so gründlich zu erschließen. Das Schwergewicht der Arbeit über den Charaktervogel der Arktis liegt in der Darstellung der Biologie und der feldornithologischen Daten. Von besonderem Interesse ist die Behandlung der Bestandsschwankungen im Zusammenhang mit dem Nahrungsspektrum und den Wanderungen dieser ungewöhnlichen Eulenart, die gelegentlich bis in unsere Breiten vordringt. Wertvolle Informationen vermittelten sowohl die 13 Tabellen als auch die Fotos über die Brutbiologie dieser stattlichen Eule. Auch ein Blick in das Tiernamensverzeichnis veranschaulicht recht deutlich die vielfältigen ökologischen Beziehungen dieser Art zur arktischen Umwelt. Autor und Verlag gebührt uneingeschränkter Dank, daß dieser umfangreiche Band in der längst über die Grenzen Europas hinaus bekannten Reihe erscheinen konnte.

*R. Piechocki*